

In den Mitth. d. Inst. f. Oest. Gesch. V, 2, S. 313—319, berichtet J. Ficker über Notariatsacte über Handlungen Kaiser Heinrichs VI, nach dem in Genua vorhandenen, auf Baumwollenpapier geschriebenen, 'Registro del 1191 al 1206 degli atti del notare Cassinense Guglielmo'. Es sind Imbreviaturen über Handlungen des Kaisers, darunter eine Legitimation, wie sie vermuthlich regelmässig von Ortsnotaren aufgenommen wurden, sich aber sonst nicht erhalten haben.

Im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift, 1884, S. 40, ist aus einer alten Kopie eine Urk. Heinrichs (VII.) vom 20. Febr. 1232, Gelnhausen, gedruckt, in welcher der König den Ministerialen und Bürgern, die zum Kloster Epternach gehören, anzeigt, dass er Reynier mit den Temporalien der Abtei durch ein Buch investiert habe; Erzb. Theoderich von Trier habe ihm gesagt, 'quod omnes electi Epternacenses nobis in receptione temporalium respondere debent in missali libro, veteri libro nostro ipsis restituto'.

Nach dem Arch. stor. Lombardo f. 1883 hat Vignati alte Statuten von Lodi in einer Hs. s. XIII. gefunden, welche 119 wichtige Documente zur Gesch. des lomb. Bundes enthält.

In den Mitth. d. Badischen hist. Commission, Nr. 3, befindet sich ein Repertorium des Archivs der Stadt Wertheim, worin (S. 63) Reg. Alb. 639, und der Grundherrschaft Adelsheim, worin (S. 84) Reg. Lud. 452 und 3421, eine bei Huber nicht verzeichnete Verleihung des Stadtrechts durch Karl IV, 1374, Dec. 3, Nürnberg, 3 Urk. von K. Ruprecht und 1 von Sigismund.

Den im NA. VIII, S. 417, erwähnten Versuch Herquet's, die Echtheit des kaiserlichen Lehnbriefes über Ostfriesland von 1454 zu erweisen, bekämpft ausführlich W. v. Bippen in d. Hans. Geschichtsblättern f. 1883, S. 71—83.

Von Jul. v. Pflugk-Harttung ist der 2. Theil seines Iter Italicum erschienen, von sehr mannigfaltigem Inhalt. Voran steht ein lat. Glossar aus Turin, mit Bemerkungen des verst. Dr. Loewe; dann folgt eine Sammlung von Briefen und Urkunden, worin ein Theil der Lorscher Briefsammlung wieder abgedruckt ist. Ausserdem heben wir hervor die einst von Bethmann abgeschriebene (Arch. XII, 332), aber noch nicht gedruckte Satire auf Urban II. de reliquiis Albini et Rufini, und einige Briefe zur Ergänzung der theilweise bekannten Correspondenz mit den Regensburger Domherren (?) Paul